

Die Glocken rufen uns zum Gebet.

<http://kirchenmusik.sanktcyprian.de/Glocken/innen.html>

zur Einstimmung

Johann Caspar Ferdinand Fischer: Präludium und Fuge in g
gespielt von Willi Kronenberg

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-06-23/Johann_Caspar_Ferdinand_Fischer_Praeludium_und_Fuge_in_g.html

zu Beginn

Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus

EIN 557

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-01-13/EST557_Dein_Lob_Herr_ruft_der_Himmel_aus.html



1. Dein Lob, Herr, ruft der Him - mel
aus, das blau - e, licht - er - füll - te
Haus mit so - viel Zung'n als Ster -
nen. Der wei - ße Tag, die schwar - ze
Nacht, wann sie ab - wech - seln von der
Wacht, sie kün - dens aus den Fer - nen.

2. Kein Land, kein Volk ist auf der Erd, / das nicht allzeit die Kunde
hört, / die umhergeht im Reigen. / Vom Aufgang bis zum Niedergang
/ erhält ihr Ruf, erschallt ihr Klang, / des Schöpfers Macht zu zeigen.

3. Die Sonne ist des Himmels Ehr, / doch dein Gesetz, Herr, noch
viel mehr, / das du uns hast gegeben; / so trostreich, so gerecht und
wahr, / so licht und mehr als sonnenklar / erhellt es unser Leben.

4. Behüt mich vor der stolzen Welt, / die allen Sinn dahin gestellt, / von dir mich abzuwenden. / Wann sie nicht wird mein Meister sein, / so bleib ich, durch die Gnade rein, / in deinen guten Händen.

5. Alsdann sei dir all mein Gebet, / das zu dem Thron der Gnade geht, / mehr lieb, als es gewesen. / Du bist mein Schutz, o starker Gott, / du wirst mich ja in aller Not / durch deine Kraft erlösen.

Liturgische Eröffnung

Wir sind zusammen im Namen Gottes, der Ewigen,
im Namen Jesu, unseres Bruders,
und der ruach, die uns bewegt.

Die Gnade Jesu Christi,
die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen!

Einleitung

Das Thema Reichtum ist für uns als Christen und Christinnen in einem Land der Wohlhabenden ein schwieriges. Jesus positioniert sich im Namen seines Gottes klar auf Seite der Armen. Das fordert uns heraus. Rufen wir sein Erbarmen an:

Sozialreferat der Diözese Linz

Kyrie

Herr, erbarme Dich

EIN 71

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-01-13/EST71_Herr_erbarme_dich.html

First system of the musical score for 'Herr, erbarme Dich'. It consists of a treble and a bass clef staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, homophonic style. The lyrics 'Herr, er-bar-me dich, er-bar-me dich.' are written below the treble staff. Above the treble staff, the letters 'D', 'A', 'e', and 'h' are placed above the notes, likely indicating a specific vocal line or a particular harmonic structure. The bass staff provides a simple accompaniment with a steady rhythm.

Second system of the musical score for 'Herr, erbarme Dich'. It consists of a treble and a bass clef staff. The treble staff has a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The melody is written in a simple, homophonic style. The lyrics 'Herr, er-bar-me dich, Herr, er-bar-me dich.' are written below the treble staff. Above the treble staff, the letters 'G', 'D', 'G', and 'A' are placed above the notes, likely indicating a specific vocal line or a particular harmonic structure. The bass staff provides a simple accompaniment with a steady rhythm.

Jesus Christus, Du machst uns frei von allem, was uns von Dir trennen will.
Jesus Christus, Du gibst uns Kraft für mutige Schritte in Deiner Nachfolge.
Jesus Christus, Du suchst nach uns, wenn Wir zurückbleiben.

Stimmen wir ein in den Lobgesang all derer, die im Himmel und auf Erden, gestern, morgen und heute Gott preisen:

Gloria

Dir, Gott im Himmel

EIN 122

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-10-05/EST122_Dir_Gott_im_Himmel_Preis_und_Ehr.html

Dir Gott im Him - mel Preis und Ehr,
All - mächt - ger Va - ter, Kö - nig, Herr,
den Men - schen Fried auf Er - den.
du sollst ver - herr - licht wer - den.
Herr Christ, Lamm Got - tes, er - bar - me dich;
du bist der Höch - ste e - wig - lich
im Reich des Va - ters. A - men.

Tagesgebet

Gott, unser Vater,
unser Leben liegt offen vor dir.
Schenke uns den Geist der Einsicht und Weisheit,
damit wir nach deinen Geboten leben
und die Befreiung erfahren,
die du uns schenkst durch Jesus,
deinen Sohn und unsern Bruder,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

Weish 7,7-11

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

Ich betete und es wurde mir Klugheit gegeben;
ich flehte und der Geist der Weisheit kam zu mir.
Ich zog sie Zeptern und Thronen vor,
Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit ihr.

Einen unschätzbaren Edelstein stellte ich ihr nicht gleich;
denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand
und Silber gilt ihr gegenüber so viel wie Lehm.
Mehr als Gesundheit und Schönheit liebte ich sie
und zog ihren Besitz dem Lichte vor;
denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt.
Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir,
unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen.
Soweit die Worte der Lesung.
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Antwortgesang

Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr

EIN 511

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-03-29/01_EG511_Ich_steh_vor_Dir_mit_leeren_Haenden.html



1. Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr;
fremd wie dein Na - me sind mir dei - ne
We - ge. Seit Men - schen le - ben, ru - fen
sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast
du nicht an - dern Se - gen? Bist du der
Gott, der Zu - kunft mir ver - heißt? Ich
möch - te glau - ben, komm mir doch ent - ge - gen.

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, / mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. / Hast du mit Namen mich in deine Hand, / in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? / Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? / Wird ich dich noch mit neuen Augen sehen?

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit / und das mich führt in deinen großen Frieden. / Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, / und lass mich unter deinen Kindern leben. / Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. / Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Lesung

Hebr 4,12-13

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Lebendig ist das Wort Gottes,
wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert;
es dringt durch bis zur Scheidung von Seele und Geist,
von Gelenken und Mark;
es richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens;
vor ihm bleibt kein Geschöpf verborgen,
sondern alles liegt nackt und bloß
vor den Augen dessen,
dem wir Rechenschaft schulden.
Soweit die Worte der Lesung.
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Halleluja

Halleluja

EIN 202

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-04-26/EG202_Halleluja.html



Evangelium

Mk 10,17-30

Lesung aus dem Markusevangelium:

In jener Zeit
lief ein Mann auf Jesus zu,
fiel vor ihm auf die Knie
und fragte ihn: Guter Meister,
was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?
Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut?
Niemand ist gut außer der eine Gott.
Du kennst doch die Gebote:
Du sollst nicht töten,
du sollst nicht die Ehe brechen,
du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht falsch aussagen,
du sollst keinen Raub begehen;
ehre deinen Vater und deine Mutter!
Er erwiderte ihm: Meister,
alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
Da sah ihn Jesus an,
umarmte ihn
und sagte: Eines fehlt dir noch:
Geh, verkaufe, was du hast,
gib es den Armen
und du wirst einen Schatz im Himmel haben;
dann komm und folge mir nach!
Der Mann aber war betrübt, als er das hörte,

und ging traurig weg;
denn er hatte ein großes Vermögen.
Da sah Jesus seine Jünger an
und sagte zu ihnen:
 Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen,
 in das Reich Gottes zu kommen!
Die Jünger waren über seine Worte bestürzt.
Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen:
Meine Kinder,
wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!
Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,
 als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich
 vor Schrecken
und sagten zueinander:
Wer kann dann noch gerettet werden?
Jesus sah sie an
und sagte: Für Menschen ist das unmöglich,
aber nicht für Gott;
denn für Gott ist alles möglich.
Da sagte Petrus zu ihm:
 Siehe, wir haben alles verlassen
 und sind dir nachgefolgt.
Jesus antwortete: Amen, ich sage euch:
Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen
 Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater,
 Kinder oder Äcker verlassen hat,
 wird das Hundertfache dafür empfangen.
Jetzt in dieser Zeit
 wird er Häuser und Brüder, Schwestern und Mütter,
 Kinder und Äcker erhalten,
 wenn auch unter Verfolgungen,
und in der kommenden Welt das ewige Leben.
Soweit die Worte der Lesung!
Gott, dem Herrn, sei Dank!

Stille Betrachtung

Predigt

Dipl. Päd. Hannelore Jäggle (2021)

Gelten die Worte Jesu über die Reichen nur für Millionäre und Milliardäre. Wer sind die Reichen, die nur schwer in das Reich Gottes gelangen? Die Sorge Jesu gilt allen, die in einer "Komfortzone" leben und sich von den Fragen aller anderen nicht herausfordern lassen.

DIE NOT DER REICHEN

... wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!
Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,
als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt...

So ein Unsinn möchte man sagen, was redet er da! Dieses markante Wortbild ist „unvergesslich“, weil es in seiner prägnanten Kürze provoziert, ja betroffen macht und die Betroffenen beunruhigt. Dieses Bild macht jedoch nicht nur hellhörig, sondern ist auch leicht merkbar in einer Gegend, wo Kamele nicht fremd sind. Aber was beunruhigt die betroffenen „Reichen“ bei diesen Worten? Ihr eigener Reichtum oder das Reich Gottes, von dem Jesus Zeugnis ablegt? Eine Frage, die eine klare Antwort in diesem Evangelium bekommt: Es geht nicht „direkt“ um den persönlichen, materiellen Reichtum, der sie mit diesen Worten verunsichert, sondern was Jesus ihnen hier als „unmöglich“ aufzeigen möchte, ist, dass das Reich Gottes schon da ist und sie es nicht bemerken, weil sie andere Wichtigkeiten haben, andere Möglichkeiten aufgrund ihres Reichtums. Indirekt können sie durch ihr materiell gesättigtes und gefestigtes Leben von der Botschaft vom Reich Gottes nicht erreicht werden:

„Wie schwer ist es für Menschen,
die viel besitzen,
in das Reich Gottes zu kommen!“

LEBEN IN KOMFORTZONEN

Noch eine zweite Frage, die zu klären ist: „Wer sind heute die Reichen, von denen das Evangelium meint, dass ihnen der Zugang zum Reich Gottes fast unmöglich ist?“ - Mein persönliches Umfeld ist nicht geprägt von Milliardären und Millionären, von sogenannten „reichen Menschen“, wie sie uns die Medien präsentieren. Wer sind aber dann jene in meiner ganz konkreten Lebenswelt, die im Evangelium als „Reiche“ angesprochen werden?

Für mich – so wie ich es im Alltag erlebe und erfahre – sind es jene Gruppen, die in den sogenannten „Komfortzonen“ leben. Diese „Komfortzonen“ sind eine sehr interessante Lebensform in den heutigen instabilen Gesellschaftsformen, wo jeder sich erst wieder neu finden muss. Was versteht man jedoch unter eine „Komfortzone“? - Eine Komfortzone ist ein begrenztes soziales und häusliches Umfeld, wo es sich wohl und behaglich, bequem und ohne viel Aufwand leben lässt.

Wie verläuft darin das Leben und wo finden wir diese vor? - Wir begegnen „Komfortzonen“ vor allem in Regionen der Welt, wo Menschen in politisch und auch wirtschaftlich stabilen Verhältnissen aufgewachsen sind, wo sie ihr selbstbezogenes Leben in Freiheit leben können, ohne auf materielle Dinge verzichten zu müssen.

Diese „Komfortzonen“ sichern das Leben des Einzelnen ab und begrenzen es zugleich. Dadurch führt die Komfortzone, in der Menschen leben, zur Abschottung von anderen Menschengruppen, vor allem den ärmeren, sozial und materiell benachteiligten Bevölkerungsschichten. Diese können nicht in die Komfortzonen eindringen, da diese „geschlossene“ Gesellschaften sind, die sich aus der Komfortzone heraus kaum bewegen.

Auch wenn sie mittels technischem Knowhow mit anderen über „gewohnte“ Lebensstrategien kommunizieren, verharren sie in ihrer Welt. Ihre sozialen Kontakte werden dadurch weniger, sie vereinsamen trotz des Wohlstandes, werden träge, weil sie nicht herausgefordert sind, nicht aus ihre Komfortzone heraus gehen. Die Folge ist, dass sie an die Begegnung im Alltag mit anderen nicht mehr gewöhnt sind, ein Konfliktpotential entsteht.

Aus solchen „Komfortzonen“ herauszukommen ist nicht leicht, es ist sogar sehr schwer: Schwerer, als dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht! Es gilt, die eigene Bequemlichkeit, die in solchen Komfortzonen gefördert wird, zu überwinden, das Leben außerhalb neu zu wagen und so an der Vielfalt dieser Welt Anteil zu nehmen. Die wahren Schätze des Lebens, wie das Reich Gottes, finden wir nur außerhalb dieses selbstbezogenen Lebens.

SORGE UM DAS REICH GOTTES

Wie schon damals vor bald 2000 Jahren geht es nicht direkt um den Besitz, den persönlichen Reichtum, den Wohlstand von uns, sondern darum, was diese mit uns machen, wovon sie uns ausschließen, weil wir uns darin sicher und wohl fühlen, so sicher und wohl, dass wir diese nicht verlassen, aufgeben möchten.

Um Jesus nachzufolgen in der Sorge um den Nächsten, die Nächste, muss uns bewusst sein, dass Reichtum und Wohlstand es uns ermöglichen, sich einzusetzen, um gegen die Not, die Armut, die Ungerechtigkeiten usw. dieser Welt etwas zu unternehmen, sich zu engagieren für ein gutes Leben für alle.

Dabei ist das Reich Gottes, das belebende, geisterfüllte Wirken Gottes, mitten unter uns! Das Evangelium lädt ein, am Reich Gottes mit dieser „himmlischen“ Dynamik mitzubauen. Dies geht jedoch nur, wenn wir selber Ausschau halten, Suchende bleiben, uns auf den Weg der Nachfolge Jesu machen. Täglich aufs Neue. Das Alter, das Wetter, der Wohlstand, die Komfortzone... sollten uns daran nicht hindern.

Von einem Lohn für jene, die dies wagen, ist im heutigen Bibelwort auch die Rede: "Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird das Hundertfache dafür empfangen."

Ganz wichtig: es ist keine Jenseitsvertröstung, sondern hier im Jetzt wird das Leben jener hundertfach bereichert durch die vielfältigen Beziehungen in der Gemeinschaft mit Jesus. Wer seiner Botschaft nachfolgt, wird „reich“ an Erfahrungen durchs Leben gehen. Jesus zeigt in diesen Worten einfach diese Bereicherung derer auf, die ihm nachfolgen: eine überreiche Entschädigung für die Sorge um das Reich Gottes.

Wie sieht diese Sorge im Reich Gottes aus? - Es ist das Bemühen um jene, die der Nähe, der Hilfe, der Obsorge, der Unterstützung bedürfen.

Ob wir unser Bemühen privat konkretisieren oder in öffentlich organisierte Unterstützungen, welche besondere Lebenslagen von Menschen wahrnehmen und helfen, bleibt jedem von uns offen. Aber die Einladung gilt es anzunehmen.

Credo

Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allen, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dazu braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft gibt, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben kann alle Angst vor der Zukunft überwunden werden.

Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden als mit unseren guten Taten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern, dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Allgemeines Gebet / Fürbitten

Gott ist alles möglich - auch wenn Mensch und Natur oft Hindernisse in den Weg legen. Dankbar vertrauen wir diesem Gott uns selbst an und die Welt und die Menschen, für die wir beten:

- ... für reiche Menschen, die großzügig mit anderen teilen, was sie haben; und für die vielen Armen überall auf der Welt, die so dringend auf Hilfe warten.

**Gott, dir ist alles möglich.
Wir bitten dich, erhöre uns.**

- Wir beten für die Menschen und besonders für die vielen Kinder, die in unserem reichen Land von Hartz IV leben und von vielen Möglichkeiten ausgeschlossen sind.

- Für die gegen das Corona-Virus Geimpften; für alle von einer Infektion oder der Krankheit Genesenen; und für alle, die weiter helfen, die Pandemie allmählich einzudämmen - in Schulen und Kitas, Bahnen und Bussen, bei der Arbeit und in der Freizeit und auch bei Gottesdienst und Gebet.
- Wir beten für die Frauen und Männer, die nach den Wahlen politische Verantwortung übernehmen wollen und versuchen, Bund und Länder so zu regieren, dass es gut ist für die Menschen, für das Klima und den Frieden in unserem Land in der Welt.
- Für alle Christinnen und Christen, die für andere Menschen da sind; und für die vielen, die ihren Glauben und ihre Freundschaft mit Jesus Christus einladend auch für andere leben.
- Wir beten für die Menschen in der EU und in ganz Europa; für alle, die sich weltweit für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, weil sie das als gemeinsamen Auftrag aller ihrer Religionen erkannt haben.
- Für Frauen, Männer und vor allem Kinder, die überall in der Welt von Katastrophen bedroht sind und unter den Folgen leiden - einerlei, ob Erde und Natur sie verursacht haben oder ob Menschen mitverantwortlich sind. Und für alle Helferinnen und Helfer - in der Nähe oder aus der Ferne.

Weil du gut bist, Gott, ist dir alles möglich; auch uns lädst du ein, das Gute zu tun. Wir danken dir für die Liebe, mit der du auch unser Leben trägst; wir loben dich im Heiligen Geist mit Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen

Vater unser

Gott will uns in seiner Liebe alles schenken. Er macht uns zu Erbinnen und Erben seines Reiches. Wir beten mit den Worten Jesu und gemeinsam mit ihm: Vater unser im Himmel ...

Friedensgruß

*Frieden, Peace, Schalom und Salam für die Menschen im Heiligen Land.
Frieden, Peace, Schalom und Salam für die Familien.
Frieden, Peace, Schalom und Salam für uns.*

Der Himmel geht über allen auf

EIN 655

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-05-17ff/EST655_Der_Himmel_geht_ueber_allen_auf.html

1. d F G Ĉ
Der Him - mel geht ü - ber al - len auf,

2. d F G Ĉ
auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.

3. d F G Ĉ
Der Him - mel geht ü - ber al - len auf,

4. d F G Ĉ
auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.

Dankgebet

Du Gott des Himmels und der Erde! Du Zielpunkt unseres Suchens! Du Liebesquell unserer unerfüllten Sehnsucht! Du stärkst uns auf unserem Weg, den wir gehen, um mehr und mehr auf Dich zuzuwachsen. Du kommst uns entgegen mit Deinen ausgestreckten Armen. Du verleihst uns unendliche Sicherheit, damit wir sie nicht in endlichen Gütern suchen müssen. Du sendest uns Deinen Geist der Weisheit, der uns anleitet zu lieben. Dafür danken wir Dir durch Jesus, Deinen Sohn und unseren Bruder, im Heiligen Geist. Amen.

Danklied

Danket, danket dem Herrn

EIN 566

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-10-05/EST566_Danket_danket_dem_Herrn.html

1. Dan - ket, dan - ket dem Herrn,

2. denn er ist so freund - lich;

3. sei - ne Güt' und Wahr - heit

4. wä - ret e - wig - lich.

Ausblick

Morgen, am **Montag** proben um 18.00 Uhr die Choralschola und um 19.30 Uhr der Chor unserer Gemeinde.

Am **Dienstag** beginnen wir den Tag liturgisch um 10.00 Uhr mit dem Morgenlob und beenden ihn um 19.30 Uhr mit dem ökumenischen Taizégebet.

Am **Donnerstag** laden wir zu einer Wort-Gottes-Feier ein.

Am kommenden **Sonntag** feiern wir die Eucharistiefeier um 10.30 Uhr als Oasegottesdienst, also nach der Liturgie von Taizé. Parallel findet der Zomm-Gottesdienst statt.

Spenden für die Flutwasserhilfe werden nach wir vor auf das Konto unserer Gemeinde erbeten.

Spenden für die Flutwasserhilfe werden nach wir vor erbeten:

IBAN DE80 3806 0186 2102 7020 10 (Alt-Katholische Gemeinde BN)

Einwahldaten zu allen oben genannten Veranstaltungen:

<http://zoom.sankt-cyprian.de>, Meeting-ID: 984 9625 6816

Meetingkenncode: 105094, Telefoneinwahl: +49 695 050 2596

Segen

Gott, Du segnest uns mit dem Vertrauen, loslassen zu können.

Du segnest uns mit der Freiheit, nicht festklammern zu müssen.

Du segnest uns mit dem Mut, neue Wege in Deiner Nachfolge zu gehen.

So segne uns der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2020-08-19/EST529_Selig_seid_ihr.html

1. Se-lig seid ihr, wenn ihr ein-fach lebt,
 2. Se-lig seid ihr, wenn ihr lie-ben lernt,
 4. Se-lig seid ihr, wenn ihr Frie-den macht,

1. se - lig seid ihr, wenn ihr Las - ten tragt.
 2. se - lig seid ihr, wenn ihr Gü - te wagt.
 4. se - lig seid ihr, wenn ihr Un-recht spürt.

3. Se - lig seid ihr, wenn ihr Lei-den merkt,

3. se - lig seid ihr, wenn ihr ehr-lich bleibt.

Entlassung

Gehet hin in Frieden!
 Preis und Dank sei unserem Herrn!

Nachklang

Dietrich Buxtehude: Präludium B-dur, gespielt von Willi Kronenberg

http://kirchenmusik.sankt-cyprian.de/2021-05-14/Dietrich_Buxtehude_Praeludium_B-dur_BuxWV_154_.html